

UNGESUND SIND ANDERE

Die erste Etappe ist rum. Ihr könnt es euch alles noch schönreden: Heute war mehr so „Reinkommen“. Allen denen es hundseldend heute ging, bleibt die Gewissheit, dass es so weiter gehen könnte, oder besser wird. Eines ist sicher. Ihr habt noch viele Tage voller Genuß in jegliche Richtung.

H

Heute, ganz früh. Vor dem Start der ersten Etappe des TAR, war - das muss ich jetzt einfach mal so sagen - für mich schon eine ganze Nacht „Trailrunning“ gelaufen. Ich kroch mit kleinen, verschwollenen Augen, aus dem Bett der Pension zum Grüntenblick in Oberstdorf nachdem ich mir eine Nachtschicht „UTMB Live TV“ reinzog. Da drüben in Chamonix brennt sozusagen das zweite grosse Feuer unseres Sports. Die Deutsche Eva Sperger, einst Siegerin des Supertrails im Rahmen des ZUT und zweifache Teilnehmerin des TAR lag lange auf Rang 5 inmitten der Weltelite. Ich war vor dem Computerbildschirm völlig aus dem Häuschen. Es geht hier aber nicht um den UTMB. Wir sind beim TAR. Wir sind am Beginn dieser Woche, die für Aussenstehende offenbar nicht immer das ist was sie für Teilnehmer ist. So verabschiedete mich heute früh der Seniorchef der

Pension so „Bischd du einer von dene Läufer? Also gesund kann des nicht sein“. Ich war trotz des UTMB und der Nachtschicht enorm schlagfertig und antwortete „Ja, aber die meisten anderen Leute tun ja sehr viel ungesündere Dinge, die meist noch viel teurer und sehr viel langweiliger sind!“

Seppi Neuhauser und Anton Philipp sind Urgesteine des Transalpine Run. Sie starten erstmals zusammen in der Senior Master Kategorie und sorgen seit Monaten dafür, dass diverse andere Teams die in dieser Wertung laufen, jegliche Ambitionen auf einen Sieg verworfen haben. Früher hätte man zu dieser Kategorie gesagt, dass dies die „Alte-Herren-Klasse“ ist und früher wäre so ein Duo, das zusammen 100 Jahre und mehr auf die Waage bringt auch „alt“ gewesen. Genau 2 Minuten und 30 Sekunden vor dem Start steigt Anton Philipp über die Absperrung, rennt in ein Gebüsch des Kurparks und macht Pippi. Das ist wohl die Coolheit von einem, der schon mehr als 10x über die Alpen gelaufen ist. Mich beeindruckt das jedenfalls. Er ist pünktlich zum Start wieder neben seinem Teampartner.

Sandra ist auch cool. Sehr cool sogar. Aber Sandra Mastropietro ist auch sehr nervös. Zumindest heute und für den Moment, wenige Minuten vor dem Start. Eigentlich hat die zweifache TAR-Finisherin keine Gründe um noch hippelig zu sein - sie lief 100 Meilen, Etappenrennen in Schottland und kam immer an. Nun steht sie neben ihrem Lebensgefährten und Freund. Der hingegen ist vollkommen entspannt. Sebastian Hallmann nimmt sie in den Arm und lacht. Einer der besten deutschen Trail- und Bergläufer wagt ein neues, unbekanntes Abenteuer und startet mit Sandra in der Mixed-Kategorie. Ich denke mir so „Toll. Ist doch super mit dem Partner eine Woche so intensiv zu erleben.“ Andere Paare liegen doch genau jetzt irgendwo und irgendwie in so einem Clubhotel rum und warten am Vormittag aufs Abendessen und danach auf das Frühstück. Die Sache mit dem „Zusammen eine Woche über Berge laufen“ ist für Paare gar keine so üble Sache. Ich weiss natürlich, dass beim TAR schon Ehen in die Brüche gingen, Freundschaften unwiderruflich

zerstört wurden...aber lassen wir das hier. Nicht im Text zur ersten Etappe von Oberstdorf nach Lech.

War ja eh total schön heute. Was ein sonniger Tag. Richtig heiss. Richtig zerstört haben sich da welche. 39 Kilometer sind viel.

Die ersten vier Teams allesamt aus der Schweiz. Dafür muss es eine Erklärung geben. Ich werde das ab Morgen intensiv recherchieren.

Hey, es ist die erste Etappe. Nicht mehr und nicht weniger. Alles was heute passiert ist, hat doch nichts zu bedeuten. Rückstände werden aufgeholt, Vorsprünge eingebüßt. Ab Morgen geht das Ding hier richtig los. Das weiss natürlich auch, und ganz besonders, Jürgen Kurapkat und sein Partner Holger Schulze. Beide, waren bei allen 15. Austragungen dabei, Schulze gar bei jeder einzelnen Etappen. Heute reichte es nicht ganz nach vorne, aber Kurapkat, einer der Erfinder der Veranstaltung weiss „Morgen greifen wir an!“

Eigentlich geht es nicht ums Angreifen. Es geht ums Ankommen. Es geht ums Erleben. Im Ziel bringen es die Etappensiegerinnen der Damen ganz gut auf Punkt „Ach, wir hatten eine

ganz schönen Tag zusammen. Wir haben voll viel geredet und uns gut unterhalten. sagt Suse Spanheimer, die Partnerin von Ida-Sophie Hege- mann. Beide wirken im Ziel nicht viel anders als am Morgen am Start.

Dieser Transalpine Run, der 15., mag nicht der „stärkste“ sein. Ja, vielleicht fehlen ein paar große Namen, aber vielleicht stehen am Ende des Rennens ja auch Teams auf dem Podium, die man ein oder zwei Jahre später dann umso besser kennt. Ich stelle fest, dass neue Gesichter und neue Namen auftauchen, dass junge Team dabei sind und die „Trail-Gesellschaft“ aufmischen. Gut so. In jedem Fall ist diese Austragung bunt und lebendig. Da rennt der Chefarzt in der Senior Master Kategorie, die Hebamme zusammen im Team mit einer Rechtsanwältin und ein Baumarkt-Fachverkäufer aus Haus der Oberlausitz mit einem Schlagzeuger aus den USA.

Das mit dem Schlagzeuger lässt mir natürlich keine Ruhe. Inmitten des illustren Startfeldes läuft ein Kerl mit, der sonst sein Geld damit verdient, bei der Hardcore-Metal Band „Terror“ die Drums zu bearbeiten. Da muss ich dranbleiben. Wie kommt denn so einer dazu in den Bergen rumzurennen? Diese Jungs stehen doch sonst um brennende Mülltonnen rum erschrecken kleine Kätzchen. Ich bekomme das bis Übermorgen für euch raus!

Ihr müsst jetzt jedenfalls ruhig bleiben. Konzentriert euch auf die nächsten Tage. Es ist jetzt wirklich völlig egal, ob eure Pension W-lan hat oder nicht.

Postet nicht zu viel. Fokussiert euch auf den Lauf, auf den Weg, auf den Partner. Ich beschäftige mich zum Ende des Textes noch einmal intensiv mit den Teams und beende dieses „Daily“ mit den TOP 5 der skurrilsten Namen:

1. Schoko und Keks on Tour
2. The unexpected kaos
3. Vorspiel SSL Berlin
4. Hier könnte ihr Namen stehen
5. Bis einer heult“

Denis Wischniewski

VORSCHAU TAG 2:

**ES GIBT WELCHE
DIE BEHAUPTEN,
DASS DER TAR ERST
MORGEN RICHTIG LOS
GEHT. ES GIBT SOGAR
WELCHE DIE SAGEN,
DASS AB TAG 4 ERST
GERECHNET WIRD.**